

So richtig verstehen kann man das nicht.....



Da gibt es einen Ort im Allgäu, der 1972 nach Oberstaufen eingemeindet wurde:

Oberstaufen - Aach

http://de.wikipedia.org/wiki/Aach_im_Allg%C3%A4u



Dieser Ort hat **131** Einwohner. (Stand: 28.12.2010 – Einwohnermeldeamt)

Diese „Zwerg-Gemeinde“ hat eine eigene katholische Kirche, hatte vor nicht allzu langer Zeit noch eine Schule, die zum Gemeindehaus umgebaut wurde.



In diesem „Dorfsaal“ fand am Sonntag, den 19. Dezember 2010 das Jahreskonzert der Musikkapelle Aach e.V. statt.



In vielen größeren Gemeinden unseres Landes sterben Chöre und Musikvereine mangels

Nachwuchses.....und hier gibt es bei nur **131** Einwohnern eine Musikkapelle vom Feinsten.
Selbstverständlich gibt es auch eine eigene homepage: <http://www.musikkapelle-aach.de/>
Sicher werden nicht ALLE Mitglieder aus Aach selbst kommen, aber die Darbietungen zeugten von einem sehr intensiven Übungsprogramm und boten Stücke mit hohen Ansprüchen.



Vor dem Konzert wurden zwischen dem Vorstand Christian Graf und dem Redakteur des „Allgäuer Anzeigebblatt“ Olaf Winkler noch einige Einzelheiten des Programmes besprochen.





Im Saal war man gespannt auf das, was kommen würde.....



.....oder etwas gelangweilt, weil man vielleicht lieber im Schnee herumgetobt hätte.



Manche unterhielten sich.....



.....andere erwarteten den Beginn des Konzertes



Doch dann ging es los und



.....die Jüngsten des Nachwuchses durften ihr Können zeigen





Christian Graf begrüßte die Anwesenden, die fast ausschließlich aus dem Ort stammten.







Günther Strauß dirigierte souverän alle dargebotenen Stücke.



Das „Bewirtschaftungs-Personal“ verkroch sich nicht in der Küche, sondern hörte aufmerksam zu.





Auch ganz Junge waren zahlreich vertreten. Der Ort scheint kein Demografie-Problem zu kennen.



Alt und Jung waren in einem harmonischen Miteinander bunt gemischt.



Auch beim Hauptteil des Konzertes fielen die besonders großen blauen Bögen auf den Notenpulten auf. Es wurde nicht klar, ob sie den bayerischen Himmel oder die Landesfarben verkörpern sollten

oder einfach nur dazu dienen, sich gegebenenfalls dahinter zu verstecken.















Ein sehr interessantes Publikum verfolgte aufmerksam die Darbietungen.





Olaf Winkler war bis zuletzt aufmerksamer Zuhörer. Hier sein Bericht:

Die geglückte Eroberung

Jahreskonzert Die Musikkapelle Aach begeistert mit einem unterhaltsamen Programm von Operette bis Filmmusik

VON OLAF WINKLER

Oberstaufen-Aach In „Music“ besang John Miles in den 1970er Jahren die Musik als seine erste Liebe. Die eindrucksvolle Interpretation dieses Titels gehörte mit zum Konzertprogramm der Musikkapelle Aach und zeigte deutlich, dass diese Aussage wohl auch für manchen der 32 Aktiven in dem Blasorchester zutrifft. Die zahlreichen Rhythmus- und Tempiwechsel meisterte die Kapelle dabei problemlos.

„Wir sind von der böhmisch-mährischen Volksmusik geprägt“, stellte der Vorsitzende der Musikkapelle, Christian Graf, zwar fest. Doch in dem knapp zweistündigen Programm zeigte die Kapelle unter der Leitung von Günther Strauß ein deutlich breiteres Spektrum. Das wurde beim gelungenen Auftakt mit „Night Fantasy“ deutlich, die mit einem kräftigen Fortissimo abschloss.

Die bekannte Filmmusik „Conquest of Paradise“ (Eroberung des Paradieses) von Vangelis mit ihren



Eindrucksvolles Solo: Christoph Schälling (links) und Anton Rasch. Foto: owi

dramatischen Elementen beherrschte die Kapelle ebenso wie das festliche „Classic Tune“ des Unterallgäuer Komponisten Georg Stich. Dabei waren alle Register gefordert – vom kräftigen Schlagzeug bis hin zu den sanften Klarinetten.

125 Jahre nach der Uraufführung des „Zigeunerbarons“ zählen die Stücke aus dieser Operette von Johann Strauß zu den Klassikern – und

sie dienten den Aacher Musikern einmal mehr dazu, ihre Vielseitigkeit unter Beweis zu stellen.

Ihre vom Vorsitzenden beschriebene Prägung wurde bei den beiden Märschen „Klostermanns Musikanten“ und „Schwabenstolz“ ebenso deutlich wie bei der Polka „Pod Hradem“ (Unter der Burg). Dazwischen gab es beim „Musikantengeflüster“ ein gekonntes und viel beklatschtes Solo von Anton Rasch und Christoph Schälling auf dem Flügel- und dem Tenorhorn. Gleich zwei Zugaben musste die Musikkapelle geben – und entschied sich beide Male für eine Polka, was bei den Besuchern im „Dra’mer Dorfsaal“ in Aach sehr gut ankam.

Vor der Musikkapelle hatte die Jugendkapelle von Günther Strauß ihr Können unter Beweis gestellt. Dabei gab es neben weihnachtlichen auch volkstümliche Klänge zu hören.

i Wiederholung des Jahreskonzerts am Samstag, 25. Dezember, um 20.15 Uhr im „Dra’mer Dorfsaal“ in Aach.



Christoph Schälling und Anton Rasch bei ihrem eindrucksvollen Solo.



Christoph Schälling







Nach dem Konzert gab es viel verdienten Beifall von allen Seiten



Man saß noch lange zusammen und unterhielt sich sehr angeregt.



Auch die Allerjüngsten knüpften erste Kontakte.



Zu einer Feier gehört immer ein guter Schluck.



Solist Christoph Schalling mit Frau und Tochter





